Evangelischer
Posaunendienst in Deutschland e.V.

Armbanduhr

Für Andacht und Gottesdienst
22. November 2020 · Ewigkeitssonntag

Allzu oft haben wir das Gefühl, keine Zeit zu haben. Zeit – wir tragen sie zwar als Armbanduhr ums Handgelenk, aber wir „haben" sie nicht.

Zeit muss man sich nehmen. Zeit für andere – auch Zeit für sich selbst. Aber trotzdem können wir letztlich nicht selbst über unsere Zeit bestimmen. Am Ewigkeitssonntag wird uns dies besonders bewusst. Unsere Lebenszeit ist uns von Gott geschenkt.

„Meine Zeit steht in deinen Händen.", so formuliert es der Beter des 31. Psalms. Er dankt für die eigene Lebenszeit, die er aus Gottes Händen empfangen hat. Der Psalmvers kann aber auch eine Ohnmacht ausdrücken: Letztlich kann ich nicht selbst entscheiden, wie lange meine Lebenszeit dauert. Vielleicht versteckt sich aber auch ein Anvertrauen hinter diesem Satz: Ich vertraue dir, Gott, mein Leben an, weil ich glaube, dass du es gut mit mir meinst.

Ein Lied von Peter Strauch nimmt diesen Vers auf.: „Meine Zeit steht in deinen Händen, nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir."

Wenn es uns gelingt, Gott dieses Vertrauen entgegen zu bringen, dann kann uns die Gewissheit, dass da einer ist, bei dem wir geborgen sind, der über uns wacht, helfen hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.

Wir beten:

Gott, du Quelle und Ziel allen Lebens, unsere Lebenszeit steht in deinen Händen. Hab Dank, für all die Zeit, die wir miteinander verbringen dürfen. Amen.

EG 149 Es ist gewisslich an der Zeit

Anne-Lisa Hein